

Maren Feller, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Medienwissenschaft

Institut für TFM (Theater-, Film- und Medienwissenschaft), Goethe-Universität Frankfurt
seit Wintersemester 2021/22, Kontakt: feller@tfm.uni-frankfurt.de

Maren Feller studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt und der Università di Bologna. Ihre 2019 fertiggestellte Bachelorarbeit *Der Ausstellungsraum zwischen Bänken und Smartphone-Displays* untersuchte mediale Darstellungsprozesse in Bezug auf architektonische und strukturelle Infrastrukturen im Museum und deren Weiterführung durch die Nutzung von Augmented Reality. Von Oktober 2019 bis September 2021 studierte sie den Master Curatorial Studies an der Goethe-Universität Frankfurt und der Hochschule für Bildende Künste – Städelschule, den sie mit einer Masterarbeit zu Prozessen der Kanonisierung unter dem Titel *Skulpturen als Erzählmodelle – Auf der Suche nach den mythologischen Figuren der Skulptur Projekte* abschloss. Hier interessierte sie sich besonders für die Frage, wo Antigone, Ödipus, Herakles und die Sphinx im *Roman de Münster* anzutreffen sind; das heißt, wie sich bestimmte mythologische Narrative an anderer Stelle fortsetzen. 2021 absolvierte sie ein Praktikum im ZKM – Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Medienwissenschaft, Schnittstelle: Medien-Kunst-Architektur, Intersektionaler Feminismus, Postkolonialismus, Museum Studies, (Digitale) Archivierung, Expanded Cinema

LEHRTÄTIGKEIT

Seminar: Antigone in Mexiko, WiSe 21/22

PROJEKTE & VORTRÄGE

o Mitarbeit orlando collective ffm

Arbeit in einem queer-feministischen Kollektiv in Frankfurt: u. a. Organisation von Filmscreenings/ Lesewerkstätten und anderen Veranstaltungen im Raum Frankfurt (Auswahl):

- 16.09.2021: Screening von *Conceiving Ada* von Lynn Hershman Leeson im adahinterhofkino in Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen
- 10.06.2020: Interview mit Filmemacherin Jennifer Reeder im Rahmen von young&queer, Jugendkulturkirche Sankt Peter
- 19.-20.02.2020: Heresies Reading Room und Screening von *The Heretics* von Joan Braderman im Rahmen von Friction Fiction: Queer-feministisches Festival an der HFG Offenbach
- 01.-02.06.2019: Wikipedia Edit-a-thon (Hier noch ‚Alle anderen‘: In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen und der Bewegung Art+Feminism/ whowriteshistory.me)

o Ausstellung *Moving Plants*

02.09.-18.10.2020: Ausstellungsprojekt des Curatorial Studies-Jahrgangs 19/20 im Palmengarten Frankfurt

o Vortrag „Fack ju Göhte“ oder „Goethe war gut“? – *Der Dichter als popkulturelle Inspiration*
08.09.2018: Gemeinsamer Vortrag mit Heinz Drügh, Ines Gries und Verena Specht-Ronique. Beteiligung im Rahmen der Goethe Festwoche 2018 mit dem Thema ‚Goethe & die Musik‘. Organisiert und ausgerichtet vom Kulturrat Frankfurt.

PUBLIKATIONEN

Der Ausdruck des Unmöglichen – Die Sprache des Wahnsinns. Über den Nonsens in Lewis Carrolls Alice-Romanen und wie dieser in Tim Burtons filmischer Adaption umgesetzt wurde, in: Iris Schäfer (Hg.): Zur Ästhetik psychischer Krankheit in kinder- und jugendliterarischen Medien, Göttingen 2020: V&R unipress, S. 177-208.